

Dies ist kein amtliches Dokument ... sondern dient der Hilfe zur Selbsthilfe.
Von Praktikern für Praktiker ... von Betroffenen für Betroffene.

Achtung Geflügelhalter

Biosicherheit! ist wichtig!

So schützen Sie Ihr Geflügel und auch das der anderen vor der Geflügelpest



Achten Sie auf folgende Krankheitszeichen:

- Plötzlicher Anstieg der Todesfälle bei Ihren Tieren
- Niesen, Nach-Luft-Schnappen, Husten und Nasenausfluss
- wässriger und grüner Durchfall
- Energieverlust und schlechter Appetit
- Rückgang der Legeleistung, weiche o. dünne Eierschalen, Windeier
- Schwellungen rund um Augen, Hals und Kopf
- Lila Verfärbungen von Kehllappen, Kamm und Ständern
- Gekräuselte Federn, Stille, Lethargie

Wenden Sie sich bei o.a. Symptomen unverzüglich an Ihren Tierarzt

Wer Hühner, Enten, Gänse, Fasane, Perlhühner, Tauben, Truthühner, Wachteln oder Laufvögel halten will/ hält, hat dies der zuständigen Kreisverwaltung anzuzeigen und Aufzeichnungen über Zu- und Abgänge zu führen.



Grundlegende Hygieneregeln:

- Gewähren Sie nur Personen, bei denen es zwingend erforderlich ist, Zutritt zu Ihrem Grundstück und Ihren Vögeln. Gleiches gilt für Fahrzeuge. Bestehen Sie auf Desinfektion aller Fahrzeuge, die Ihr Grundstück befahren!
- Leihen und verleihen Sie keinerlei Ausrüstung an/von anderen Haltern/Höfen! Bringen Sie nur gereinigte und desinfizierte Gegenstände in den Bereich Ihrer Vögel!
- Vermeiden Sie Kontakt mit anderem Geflügel und auch Wildvögeln. Wenn Sie den Kontakt nicht vermeiden können, wechseln Sie Ihre Kleidung und Schuhwerk, bevor Sie mit Ihren eigenen Vögeln arbeiten.
- Waschen Sie Ihre Hände gründlichst mit Wasser und Kernseife, bevor Sie den Bereich Ihrer Vögel betreten und verlassen!
- Desinfizieren Sie Ihre Schuhe, wenn Sie den Stallbereich Ihrer Vögel betreten oder verlassen. Nutzen Sie Desinfektionswannen, (wechseln Sie das Desinfektionsmittel regelmäßig!) oder tragen Sie Einwegschuhüberzieher.
- Halten Sie Ihr Geflügel von Wildvögeln getrennt. Lassen Sie es keine Wasserquellen teilen oder andere von Wildvögeln genutzte Bereiche mitnutzen.
- Entfernen Sie stehendes Wasser auf Ihrem Hof und entfernen Sie verschüttetes Futter sofort, um keine Wildvögel anzuziehen. Entsorgen Sie Futter und Einstreu, wenn die Gefahr einer Verunreinigung mit Wildvogelkot besteht. Bewahren Sie Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, die mit Geflügel in Berührung kommen können, für Wildvögel unzugänglich auf.



Verband Bayerischer
Rassegeflügelzüchter e.V.
1. Vorsitzender Georg J. Hermann,
Mühldorfer Str. 10, 84053 Altötting

©Konzept & Design:
Julia Buschmeyer und Bernd Wolff
angepasst nach Wunsch der Herausgeber